

Erscheint  
Dienstags und  
Freitags.  
Zu beziehen  
durch alle  
Postanstalten.

# Weißeritz-Beitung.

Preis  
pro Quartal  
10 Ngr.  
Inserate die  
Spalten-Zeile  
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe  
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

## Die Ereignisse in Oesterreich

nehmen jetzt alle Aufmerksamkeit in Anspruch. Wir leben ja an der Grenze des Kronlandes Böhmen, dem jetzt kaiserlicherseits eine Art Sonderstellung, wie die Ungarns im Kaiserstaate, verheißen worden. Der Kaiser will sich in Prag krönen lassen und dabei den Eid als böhmischer König leisten, damit aber zugleich gewisse Rechte der Czechen anerkennen. Wir sagen Czechen, obgleich zwei Fünftheile der Bewohner Böhmens Deutsche sind, und diese eigentlich die Kraft und den Wohlstand des Landes zur Darstellung bringen. Die Deutschen verlangen aber nach keiner Sonderstellung; im Gegentheil, sie betrachten alles Heil für den Staat in einem festen Zusammenschluß aller seiner Theile und in der Erhaltung des Deutschthums in seiner Unverfehrtheit als das die Theile vereinigende Bindemittel. Dieses zu zerstören, darauf geht die Politik der Czechen und Polen aus, welche jetzt mit Hülfe des Grafen Hohenwart, derzeitigen Ministerpräsidenten, die Deutschen von der Regierung des Kaiserstaates verdrängt haben. Kein Zweifel nun, daß, wenn ein Oesterreich-Ungarn schon eine Schwächung des alten österreichischen Kaiserstaates bedeutete, ein Oesterreich-Ungarn-Böhmen-Polen geradezu dessen beginnende Auflösung bedeuten muß. Die Deutschen in Oesterreich, welche sich jetzt so muthvoll der Hohenwart'schen inneren Politik widersetzen, welche außerdem, daß sie die nicht-deutschen Nationen begünstigt, auch noch den Pfaffen und czechischen Junkern zur Herrschaft im Staate verhilft, können die Ereignisse ruhig abwarten und ihrerseits das „Lieb' Vaterland, launst ruhig sein“ singen, da ihnen am großen deutschen Reiche eine sichere Stütze verbleibt. Und daß sie es thun wollen, beweist ihre Enthaltung von aller weiterer Theilnahme an den ständischen Berathungen. Uns aber, die wir im Reiche uns jetzt ruhiger staatlicher Zustände erfreuen, drängt sich die Frage auf: was wohl aus dem deutschen Vaterlande geworden wäre, wenn die habsburgische Politik, die sich jetzt so untreu dem Deutschthum erweist, vor wenigen Jahren triumphirt hätte! Es kann ja gar kein Zweifel darüber obwalten, daß die Verbindung mit Slaven, Ungarn, Rumänen und Italienern uns nur Unheil gebracht hätte! Heute bildet das deutsche Reich eine in sich abgeschlossene Völkerverfamilie, welche in ihrer Politik von den wenigen Slaven in Posen nicht beirrt werden kann, und welche nunmehr in der Verfassung ist, allenfalls, wenn das Geschick es wollte, auch eine czechische Zuthat von Mähren und Böhmen verdauen zu können.

## Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, den 20. Septbr. Bereits am 8. Septbr., in Nr. 70 d. Bl., brachten wir die amtlichen Bekanntmachungen des hiesigen Gerichtsamtes, die Handelskammer- und Gewerbekammer-Wahlen betreffend. Heute werden dieselben erneuert, und, wie wir wünschen, hoffentlich nicht vergeblich. Leider macht man noch gar oft die traurige Wahrnehmung, daß die Gelegenheit, eins der wichtigsten bürgerlichen Rechte durch die Wahl seiner Vertreter auszuüben, unbenutzt vorbeigelassen wird. So lange es noch keine besondere Vertretung der Handels- und Gewerbe-Interessen gab, wurde gar manchmal gegen die Regierung der Vorwurf laut, denselben nicht die ihnen gebührende Beachtung zugewendet zu haben; nun die Zustände sich nach den Wünschen des Handels- und Gewerbebestandes gebessert haben, fehlt es wieder an dem gehörigen Interesse seitens der Betheiligten. Daß es nun bei uns in dieser Hinsicht bei der nächsten Wahl besser werden und sich eine allgemeine Betheiligung zeigen möge, ist der Zweck dieser Zeilen; denn es ist die Launigkeit, welche bei der letzten Wahl bei uns vorgeherrscht hat, keineswegs unbemerkt geblieben; und es könnte also im Wiederholungsfalle an maßgebender Stelle die Ueberzeugung Platz greifen, daß es unserm Gewerbebestande leider an der zur Wahrung seiner Interessen nöthigen Regsamkeit gebreche, — ein Urtheil, welches derselbe doch sicher nicht über sich ergehen lassen will. Noch bemerken wir, daß nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 23. Juni 1868 alle Diejenigen, welche nicht mindestens 10 Thlr. jährlicher Gewerbesteuer zahlen, in die Gewerbekammer zu wählen haben, zu letzterer Wahl aber alle Diejenigen berechtigt sind, die mindestens 1 Thlr. jährlicher Gewerbesteuer entrichten. Also veräume Niemand den 25. September, wo zwischen 9 Uhr früh bis 1 Uhr Mittags die Empfangnahme und sofortige Ausfüllung eines Stimmzettels im königlichen Gerichtsamte allhier stattfindet. Es sind auf demselben 2 Namen zu verzeichnen; diese sind die Wahlmänner, welche den Abgeordneten zur Gewerbekammer ernennen. Auch nicht die Quittung über die Gewerbesteuer des letzten Termins vergessen!

Dresden. Unser König hat in Kethel und Sedan am 14. und 15. Septbr. über die dort liegenden sächsischen Truppen Paraden abgenommen, überall mit hohem Jubel begrüßt. Den Mannschaften ward die Freude des Königs über das Wiedersehen und seine Befriedigung mit den Leistungen der Truppen ausgesprochen. Se. Maj. ist am Mittwoch, 20. Septbr.,

B.



wieder nach Dresden zurückgekehrt, und während die Königin sich nach Pillnitz begab, blieb der König im Schlosse und nahm am Donnerstag die Vorträge der Staatsminister entgegen.

— In Folge des außergewöhnlich niedrigen Wasserstandes der Elbe sind am 17. Septbr. zwei Dampfschiffe auf den Grund gefahren, die erst nach vielen Mühen wieder fahrtüchtig gemacht werden konnten.

**Berlin.** Es liegt nicht im Sinne der Reichsregierung, dem Reichstage eine mehrmonatliche Dauer zu geben, und wird vor Allem der Reichshaushalt-Plan für 1872, der in der letzten Periode noch nicht fertig sein konnte, zur Vorlage gelangen. Alle übrigen Gegenstände, die zur Vorlage gelangen, werden nur solche sein, die einen längeren Aufschub nicht gestatten.

— Es ist ein Erlaß an die Eisenbahndirectionen kund gegeben, worin denselben aus Anlaß der zahlreichen Eisenbahnunfälle und im Hinblick auf den jetzigen Truppenrücktransport die peinlichste Sorgfalt als Ehrenpflicht eingeschärft und die äußerste Strenge gegen die Schuldigen in Aussicht gestellt wird.

— Der Reichskanzler Fürst Bismarck ist von Reichenhall nach Berlin zurückgekehrt und wird sich auf einige Tage auf seine Besitzungen in Lauenburg begeben. Wegen vieler ihm vorliegender Arbeiten sind alle anderen Reisen aufgegeben.

— Die Reichspostbeamten werden vom 1. Januar 1872 an eine neue Uniform anlegen, welche (wie die der Marine-Offiziere) in einem dunkelblauen zweireihigen Rock mit überfallendem Sammtkragen bestehen wird.

— In den Kreisen der Berliner Industriellen geht man jetzt allen Ernstes daran, eine Weltausstellung in Berlin zu veranstalten. Es sind bereits die städtischen Behörden und der preussische Handelsminister für die hochwichtige Frage gewonnen und beginnen nun die Verhandlungen mit dem deutschen Reichskanzleramt, dessen Protection zum Gelingen des Unternehmens unentbehrlich ist.

**Oesterreich.** Ein Rescript des Kaisers an den böhmischen Landtag, in welchem den Böhmen alle die von ihnen verlangten Vorrechte gewährt werden, hat in allen Kreisen, selbst in hochconservativen, die stets mit der Regierung gehen, den peinlichsten Eindruck gemacht. Das Rescript ist ein offener Verfassungsbruch, ein Staatsstreich, und Graf Hohenwart setzt damit den Kaiser in Widerspruch mit seiner ganzen Vergangenheit. — In allen Landtagen, auch in Prag, sind die verfassungstreuen Abgeordneten nicht erschienen und haben Verwahrung eingelegt gegen alle ungesetzlichen Beschlüsse. — Die Czechen jubeln natürlich über die Zustände; sie sagen, das Rescript bedeute den Aufbau Oesterreichs auf völlig neuen Grundlagen (!), und dieser Aufbau müsse mit Böhmen beginnen, wie überhaupt mit dem 14. Septbr. ein neues Blatt europäischer Geschichte begonnen habe, und eine neue Macht eingetreten: die Selbstständigkeit der böhmischen Krone!

**Frankreich.** In Folge der Aufrechterhaltung des Belagerungszustandes in Paris werden die Lager, welche um die Stadt gebildet wurden, trotz der vorgerückten Jahreszeit nicht aufgehoben werden. Unter

den Truppen herrscht riefenthalb eine gewisse Mißstimmung, da sie jetzt beinahe sechs Monate in kein Bett gekommen sind und vorher die Strapazen des Feldzuges und der Gefangenschaft zu erdulden hatten. Für den Staat selbst ist die Ausgabe für diese Lager eine sehr bedeutende. Die Soldaten erhalten nämlich die Feldzulage, und dieselbe beläuft sich täglich auf 60,000 Frs.

— Die Verhaftungen hören in Paris immer noch nicht auf, gleichwie die vielen Denunciationen.

— Die Nationalversammlung bleibt vor der Hand in Versailles, und man ist jetzt beschäftigt, ein neues Local herzurichten, da das bisherige nur aus Holzwerk besteht und nicht geheizt werden kann.

— Vier deutsche Militärs, welche am 15. Septbr. in Civilleidung nach Paris gekommen waren, wurden in einem Kaffeehause des Boulevards Sebastopol von ungefähr 40 Franzosen, da man sie erkannte, mit Flaschen und Gläsern beworfen, mißhandelt und dann zum Profoßen geführt. Es waren zwei Lieutenants und zwei Sergeanten.

**Italien.** Aus Rom wird gemeldet, daß die Körperschwäche des Papstes immer mehr zunimmt; bedenklich ist besonders, daß er keine Bewegung machen kann. Auch sein Geisteszustand ist ein trüber; sein fixer Gedanke ist die Wiederaufnahme des Concils. — In Rom hat man auch beschlossen, den 2. October als Jahrestag des Plebisit zu feiern und dafür den 20. September (Jahrestag der Besitzergreifung) ruhig vorübergehen zu lassen. Von clericaler Seite soll dieser Tag jedoch zu Demonstrationen benutzt werden.

— Die feierliche Eröffnung der Mont-Cenis-Bahn hat am 17. September stattgefunden. Von Seiten Frankreichs war der Handelsminister, von Seiten Italiens die sämtlichen Minister erschienen. Der erste Zug durch den Tunnel nach Modane brauchte 21 Minuten und legte die Rückfahrt, wegen stärkerer Steigung, in 42 Minuten zurück. Bei einem Festbankett wurden Toaste auf die Wohlfahrt und das Gedeihen Frankreichs und auf das freundschaftliche Einvernehmen zwischen Italien und Frankreich ausgebracht.

**Spanien.** Der König Amadeus ist seit einigen Wochen auf einer Rundreise durch sein Land begriffen und hat überall, selbst in dem republikanischen Theile, einen guten Empfang gefunden. Man kann ihm wohl ein langes Leben auf dem Throne verheißten, wenn er das Land ferner so regiert, wie bisher. Die Ernte ist eine sehr gute gewesen, der Handel blüht, Jedermann hat Geld und Niemand denkt daran, Revolution zu machen, — so wird sich Spanien bald von den letzten schweren Jahren erholen.

## Kirchliche Nachrichten.

### Dippoldiswalde.

Am 16. Sonntage nach Trinitatis (Ernte-Dankfest) predigt Herr Superintendent Opitz. Vorher Communion: Herr Diac. Gerßdorf. Nachmittags Bibelstunde.

Kirchenmusik: „Lobe den Herrn, meine Seele.“ Cantate von Thamm.

### Altenberg.

Am 16. Sonnt. n. Trin. öffentliche Communion und Beichte (8 Uhr) durch Herrn Diac. Kleinpaul. Vormittags predigt über Ap.-Gesch. 14, 19—23 Hr. P. Friedrich. Nachmittags über Ephes. 3, 14—21 Herr Diac. Kleinpaul. Christliche Unterredung mit den Jungfrauen hiesiger Kirchfahrt.



## Allgemeiner Anzeiger.

### Bekanntmachung, die Gewerbekammer-Wahlen betreffend.

Für die nach § 20 al. 2 der Verordnung, die Handels- und Gewerbekammern betreffend, vom 16. Juli 1868 (Gesetz- und Verordnungs-Blatt Seite 457 fl.) gegenwärtig ausscheidende Hälfte der Mitglieder der Handels- und Gewerbekammer sind Ergänzungswahlen vorzunehmen, für welche zunächst die Urwahlen stattzufinden haben.

Wenn nun das Königliche Ministerium des Innern, Inhalts einer anher erlassenen Verordnung der Königlichen Kreisdirection zu Dresden vom 26. vorigen Monats, die Bestimmung getroffen hat, daß es in Bezug auf die Wahlabtheilungen und die Zahl der in jeder Wahlabtheilung zu wählenden Wahlmänner für die jetzt bevorstehenden Wahlen bei Demjenigen belassen werden soll, was von Ihm hierüber früher bestimmt worden ist und daß als **wahlleitende Behörde** für die Behufs der Ergänzung der **Gewerbekammer** zunächst erforderlichen Urwahlen

in der 14., aus dem Gerichtsamte **Dippoldiswalde** mit 2 Wahlmännern bestehenden Abtheilung **das genannte Gerichtsamt**

zu fungiren hat, so werden alle, nach § 17 Nr. 3 bez. 2 des Gesetzes vom 23. Juni 1868 für die Gewerbekammer stimmberechtigte und wählbare, dem Bezirke des Gerichtsamtes Dippoldiswalde mit dem Sitze ihres Geschäfts angehörende, männliche Personen hiermit aufgefordert, behufs der **Wahl zweier Wahlmänner**

**den 25. September 1871**

innerhalb der Zeit von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 1 Uhr im Commissionszimmer (Nr. 6) des hiesigen Gerichtsamtes in Person vor dem Wahlvorstande sich einzufinden. gleichzeitig bei der Anmeldung zur Abstimmung die Quittung über Entrichtung der Gewerbesteuer im zuletzt vergangenen Termine und die für sie nach § 9 der angezogenen Verordnung etwa erforderliche Legitimation beizubringen, auch, soweit nöthig, das Vorhandensein der in § 17 Nr. 3 bez. 2 des angezogenen Gesetzes vorgeschriebenen Erfordernisse nachzuweisen und sodann die Abstimmung selbst mittelst eines ihnen auszuhändigenden Stimmzettels sofort vorzunehmen.

**Dippoldiswalde**, den 1. September 1871.

**Königliches Gerichtsamt.  
Klitzsch.**

### Bekanntmachung, die Handelskammer-Wahlen betreffend.

Für die nach § 20 al. 2 der Verordnung, die Handels- und Gewerbekammer betreffend, vom 16. Juli 1868 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 457 fl.) gegenwärtig ausscheidende Hälfte der Mitglieder der Handels- und Gewerbekammer sind Ergänzungswahlen vorzunehmen, für welche zunächst die Urwahlen stattzufinden haben.

Wenn nun das Königliche Ministerium des Innern, Inhalts einer anher erlassenen Verordnung der Königlichen Kreisdirection zu Dresden vom 26. vorigen Monats, die Bestimmung getroffen hat, daß es in Bezug auf die Wahlabtheilungen und die Zahl der in jeder Wahlabtheilung zu wählenden Wahlmänner für die jetzt bevorstehenden Wahlen bei Demjenigen belassen werden soll, was von Ihm hierüber früher bestimmt worden ist, und daß als **wahlleitende Behörde** für die behufs der Ergänzung der **Handelskammer** zunächst erforderlichen Urwahlen

in der 8., aus den Gerichtsämtern **Dippoldiswalde**, **Altenberg** und **Lauenstein** bestehende Abtheilung, von welcher 2 Wahlmänner zu wählen sind, **das Gerichtsamt Dippoldiswalde**

zu fungiren hat, so werden alle für die Handelskammer nach § 17 Nr. 2 des Gesetzes vom 23. Juni 1868 stimmberechtigte und wählbare männliche Personen, welche innerhalb der Bezirke der Gerichtsämter Dippoldiswalde, Altenberg und Lauenstein den Sitz ihres Geschäfts haben, hiermit aufgefordert, behufs der **Wahl zweier Wahlmänner**

**den 26. September 1871**

innerhalb der Zeit von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 1 Uhr im Commissionszimmer (Nr. 6) des unterzeichneten Gerichtsamtes in Person vor dem Wahlvorstande sich einzufinden, gleichzeitig bei der Anmeldung zur Abstimmung die Quittung über Entrichtung der Gewerbesteuer im zuletzt vergangenen Termine und die für sie nach § 9 der angezogenen Verordnung etwa erforderliche Legitimation beizubringen, auch, soweit nöthig, das Vorhandensein der in § 17 Nr. 2 des angezogenen Gesetzes vorgeschriebenen Erfordernisse nachzuweisen und sodann die Abstimmung selbst mittelst eines ihnen auszuhändigenden Stimmzettels sofort vorzunehmen.

**Dippoldiswalde**, den 1. September 1871.

**Königliches Gerichtsamt.  
Klitzsch.**

### Bekanntmachung.

Nachdem durch Verordnung vom 19. August dieses Jahres die Vornahme der Ergänzungswahlen für die II. Kammer der Stände-Versammlung angeordnet und

**der 2. October dieses Jahres**

als **Wahltag** bestimmt worden ist, werden die Stimmberechtigten hiesiger Stadt, welche einen Wahlbezirk des 5. Wahlkreises bildet, aufgefordert, ihre Stimmzettel, gehörig ausgefüllt, am gedachten Tage,

von Vormittags 10 bis Nachmittags 3 Uhr,

in der großen Saalstube des hiesigen Rathhauses in Person in die dazu bereitstehende Wahlurne abzugeben.

**Dippoldiswalde**, am 9. September 1871.

**Der Stadtrat h.  
Voigt, Bürgermeister.**



Für die vielfachen Beweise tröstender Theilnahme bei dem Dahinscheiden und der Beerdigung unseres Gatten, Bruders und Schwagers, des Privatens **F. A. Heber**, sagen wir unsern innigsten Dank.  
**Dippoldiswalde, Pirna und Ruppendorf,**  
20. Septbr. 1871.

**Die trauernden Hinterlassenen.**

Heimgekehrt vom Grabe unsrer vielgeliebten Tochter und Schwester, Igfr. **Emilie Dittrich** in **Sennersdorf**, können wir nicht unterlassen, herzlich zu danken für die vielen Wohlthaten, welche ihr auf ihrem Sterbebette bis in ihr Grab erzeigt wurden. Dem Herrn Pastor und Schullehrer, der hiesigen Jugend für die Musik, sowie allen Denen, welche den Sarg so reichlich schmückten und sie an ihr Grab begleiteten, sei herzlich gedankt!

**Die trauernden Hinterlassenen.**

**Auction.**

**Sonnabend, den 23. Septbr. ds. Js.,** früh von 9 Uhr an, sollen in der Kirchner'schen Schankwirthschaft hierorts einige Möbels, Frauenkleidungsstücke, ein großer Mehlkasten, Bettstühle, Blumenleiter, Fensterläden, Fenstertritte, Pult-Commode, Buttertöpfe und verschiedene andere Gegenstände versteigert werden.

**Dippoldiswalde. Preisler.**  
Gegenstände zum Verauctioniren werden noch angenommen.  
**D. D.**

**Bekanntmachung.**

Von der, der Gemeinde **Ammelsdorf** bei Schmiedeberg zugehörigen **Waldung** soll ein Theil, 4 Acker 136 Ruthen Fläche, circa 36,700 Kubikfuß enthaltend, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bicitanten, unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen künftigen **9. October dieses Jahres**

im hiesigen Erbgericht zum öffentlichen Verkauf gebracht werden, und haben sich daher Kauflustige gedachten Tages Vormittags 11 Uhr persönlich hier einzufinden, sich zum Bieten anzumelden, über ihre Zahlungsmittel auszuweisen und nach Befinden des Kaufabschlusses zu gewärtigen.

**Ammelsdorf, den 12. September 1871.**

**Der Gemeinderath,**

durch  
**Heinrich Louis Richter,**  
Erbr. u. Gmde.-Vorst.

Das in **Niederfrauendorf** gelegene Haus, in welchem sich **Materialgeschäft** befindet, ist gegen wenig Anzahlung zu verkaufen. Dasselbe kann auch auf Jahre verpachtet und sofort bezogen werden.

Auskunft ertheilt

**Kämpfe in Reinhardtsgimma.**

Eine in **Glend** gelegene **Wirthschaft** soll sofort gegen wenig Anzahlung verkauft werden.

Auskunft ertheilt

Gutbesitzer **Grosche** in **Oberfrauendorf.**

**Beste frische Schmalzbutte,**

à Pfd. 8 Ngr., empfiehlt

**W. Wendler.**

**Geschäfts-Anzeige.**

Hierdurch erlaube ich mir, einem geehrten Publikum anzuzeigen, daß ich mich hier als **Schneider** etablirt habe.

Indem ich nun mein gut assortirtes **Stoff-Lager** zu **Herbst- und Winter-Anzügen** bestens empfehle, versichere ich bei moderner und reeller Arbeit die billigsten Preise.

Gleichzeitig bemerke ich noch, daß ich das von meinem Schwiegervater Hrn. Friedrich Schneider bisher geführte **Garn-, Band- und Zwirn-Geschäft** auf eigene Rechnung fortführe und die von ihm gefertigten **Keinen-Baaren** mit in meinem Geschäft verkaufe.

Ein wohlwollendes Publikum bei Bedarf um gütige Beachtung bittend, zeichne achtungsvoll

**Dippoldiswalde, den 14. September 1871.**

**Robert Grimmer, Schneider,**  
Freiberger Platz Nr. 228.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich die von mir übernommene

**Restauration zu Reinholdsbain** nächsten Sonntag, den 24. Septbr., eröffne.

Indem ich stets bemüht sein werde, durch gute Speisen, Getränke und aufmerksame Bedienung meinen werthen Gästen zur Zufriedenheit aufzuwarten, halte ich mich einer geneigten Beachtung bestens empfohlen.

**Reinholdsbain. P. Schramm.**

**Deutsche Hypothekenbank in Meiningen.**

Zur Vermittelung hypothekarischer baarer Darlehne empfiehlt sich und ertheilt nähere Auskunft  
**A. F. Neuther** in **Dohna.**

**Zwei große Leichentücher,**

reich mit guten Goldtressen besetzt, eins von Tuch, eins von Sammet, beide in bester Beschaffenheit, sowie ein **Kinderleichentuch** mit Goldtressen, der vereinigten Begräbniß-Kassen-Gesellschaft alhier gehörend, können an Kirchengemeinden zu einem vortheilhaften Ankauf empfohlen und durch Herrn Lindemeyer hier zur Ansicht vorgelegt werden.

**Pirna, den 18. Septbr. 1871.**

**S. G. Heber, Vorsteher.**

**Alle Arten Maschinen- und Hand-Siebe**

mit Holz- und Drahtboden,

**Fenster-Gäße, Gitter**

vor Keller- und Boden-Fenster, empfehle ich billigt, und werden alle Reparaturen an Sieben auf das Prompteste und billigt besorgt.

**Robert Kunert,**  
Schleifer und Siebmacher,  
Ecke am Oberthorplatz.

**Frische Speckpöklinge**

empfangt abermals neue Zusendung

**S. A. Lincke.**



# Für Herbst und Winter

sind die neuesten **Herren-Bekleidungsstoffe** in grosser Auswahl eingetroffen. Ich empfehle diese Waaren hiermit geneigter Beachtung.

Markt 82. **F. A. Heinrich.** Markt 82.

## Tanz-Unterricht.

Mit nächstem **3. October** beginnt mein dies-jähriger **Tanz-Unterricht**. Alle, welche daran Theil nehmen wollen, bitte ich, sich bis dahin bei mir anzumelden. Spätere Anmeldungen sind nicht erwünscht.  
**Victor Thurm,**  
Dippoldiswalde. geprüfter Turnlehrer.

## Nicht zu übersehen!

Hiermit zur Nachricht, daß mein **Tanz-Unterricht** nächste **Mittwoch**, den 27. d. Mts., Abends 8 Uhr, auf hiesigem Schießhaus seinen Anfang nimmt.  
**Dippoldiswalde. A. Müller.**

## Beschlagene und unbeschlagene

### $\frac{1}{2}$ = Liter

in verschiedenen Mustern und großer Auswahl.  
**Aug. Eb. Teicher,** Herrengasse 91.

## Spielfarten,

Leipziger und Chemnitzer Fabrikat, lackirt und unlackirt, in diversen Mustern bei  
**S. A. Lincke.**



**12 Stück junge hochtragende Kühe** stehen zum Verkauf bei **Martin Müller** in **Frauenstein.**



**Eine junge, starke, hochtragende Kuh** steht zu verkaufen in Nr. 24 in **Sernsdorf** bei **Kreischa.**

## Desinfections-Pulver,

à Pfd. 1 Ngr., ist immer vorräthig.

## Mutterkorn

wird in jeder Quantität gekauft in der **Apotheke** zu **Frauenstein.**

## Freiberger Filzschuhe

sind eingetroffen und empfehle ich sie in bekannter Güte und reicher Auswahl.

**Altenberg. Carl Gäbler.**

## Gezogenes Stuhlrohr

in großer Auswahl bei **Gustav Jäppelt.**

## Porzellan, Steingut, Hohlglas

empfehlte in großer Auswahl zu billigen Preisen  
**Robert Kunert,**  
Ecke am Oberthorplatze.

## Porzellan, Steingut und Hohlglas

empfehlte in großer Auswahl  
**Aug. Eb. Teicher,** Herrengasse 91.

## Deckenrohr, Rohrnägel, Rohrdraht

empfehlte **Gustav Jäppelt.**

## Pract. Bedachung für Ziegeldächer!

### Eiserne Firstziegel

à Elle 6 Ngr.,

### eiserne Walmziegel

à Stück 12½ Ngr.,

empfehlte **Hugo Beger.**

## Gußstahl-Mühlsägen,

unter Garantie für jedes Stück, in verschiedenen Stärken und Längen, empfehlte **G. Jäppelt.**

## Neues Flüssigkeits-Gemäße von Zinn (Liter)

empfehlte **Aug. Eb. Teicher.**

## Back-Waaren

billig bei **August Frenzel.**

## Böhm. Auszug-Mehl,

## Salz- und Schmalzbutter

von bester Qualität empfehlte **S. A. Lincke.**

## Bairische Schmalz- und schlesische Salzbutte

### billigst

bei **Hugo Beger.**

## Stück-Ofen

bei **August Frenzel.**  
NB. Nehme auch noch Bestellung an bis Freitag, den 29. September. Der Obige.



**Bandwurm** beseitigt (auch brieflich) in 2 Stunden  
gefahrlos und sicher **Dr. Ernst** in Leipzig.

**Asthmaleidende** wollen sich  
voll an **Bernhardt & Sohn** in **Dessau**  
wenden, die einen Kräutersaft besitzen, wodurch Vielen  
geholfen, worüber Zeugnisse in Menge vorliegen.

### Der Keuchhusten

wird nur leicht und angenehm mit meiner **Bräune-  
Einreibung**: äußerlich: in kurzer Zeit: geheilt.  
Alle Süßigkeiten, Thee's etc. erzeugen Erbrechen, Durch-  
fall und Schaden. Meine Verhaltensregeln sind für  
Eltern der richtigste Bezweiser zur Gesundheit der  
Kinder bei jetziger Epidemie.

**Dr. Metsch, Dresden**, Ammonstr. 30.  
Zu bez. d. d. größeren Apotheken.

Von

### Rheumatismus = Salbe,

in Büchsen à 20 Ngr. und 1 Thlr. (nur plombirte  
Büchsen sind ächt), sowie vom

### Wund- und Heil-Pflaster,

à Stück 5 Ngr., beide von Hrn. Scharfrichtereibesitzer  
J. Georg Kräh, hält stets Lager für **Dippoldiswalde**

**Gustav Jäppelt.**

Für die Vorzüglichkeit beider Heilmittel liegen  
Tausende von Attesten.

**L. Hochheimer & Comp.** in **Zeitz**.  
Alleinige Verkäufer für Deutschland.

### Attest.

Durch den Gebrauch des Heil- und Wund-Pflasters  
des Scharfrichtereibes. J. Georg Kräh rettete ich meine  
Tochter von einem lebensgefährlichen „Karsunkel.“

Dies bescheinige der Wahrheit getreu, und em-  
pfehle dieses vorzügliche Pflaster allen leidenden Menschen.  
Zeitz, im August 1871.

Aug. Fleischer, Fabrikant.

Gegen Cholera und Cholera-Anfälle empfehle  
die weltberühmten

**Dr. med. Koch's  
Universal-Magenbitter,**

à Flasche 10 Ngr.,

**C. A. Schöbel's Magenbitter,**

à Flasche 7½ und 4 Ngr.

**Hugo Beger.**

Alleinige Niederlage für **Dippoldiswalde.**

**Reines Korn-Brod,**

**reines Korn-Mehl**

**Schwarzmehl und Kleie**

ist zu haben in der

**Buschmühle in Schmiedeberg.**

**Back-Salz-Butter,**

à Pfund 9 Ngr., bei

**August Frenzel.**

## Lager

von  
ächtem Peru-Guano,  
bair. gedämpftem Knochenmehl,  
Knochenaschen-Superphosphat,  
Backer-Guano-Superphosphat,  
Kali-Ammoniak-Superphosphat,  
Ammoniak-Superphosphat,  
Stassfurter Düngesalz

hält fortwährend

**Dippoldiswalde. Hugo Beger.**

NB. Obige Düngemittel liefere ich ausser von  
hier, auch ab Station Freiberg, Klingenberg, Edle  
Krone und Dresden und zwar **Superphosphate**  
bei Abnahme von 100 Centnern zum Fabrikpreis  
franco dieser Stationen.

## Für Ofenbauende

empfehle mein großes Lager in allen dazu gehörigen  
**Eisen-Theilen.**

## Unterkästen

zu Kachelaufsatz liefere binnen 10 Tagen nach Vorschrift  
billigst. **Gustav Jäppelt.**

Als vorzügliches Viehfutter empfehle

**Palmkernmehl** (für Rindvieh),

à Centner 1 Thlr. 20 Ngr.,

à Pfund 6 Pfg.;

**Aug. Mais** (für Schweine),

à Centner 3¼ Thlr.,

à Pfund 10 Pfg.

**Dippoldiswalde. Hugo Beger.**

**Beste trockene Wasch-Seifen,**

= = **Harz-Seife,**

**sowie div. parfüm. Seifen,**

**russ. Talg,**

zur Conservirung von Leder und Schuhwerk, em-  
pfehle billigst

**M. Weber** in **Schmiedeberg.**

**Rechten Rothwein-Essig,**

à Kanne 4 Neugroschen,

**Rothweine,**

à Kanne 5 Neugroschen,

**feine Landweine,**

à Flasche 6, 8 und 10 Neugroschen,

empfehle die Weinhandlung von

**Hugo Beger.**

**Neue Boll-Heringe,**

**täglich frisch geräucherte Heringe,**

sehr großer, fetter Fisch, empfehle

**M. Wendler.**



Abonnements-Einladung auf die in Berlin erscheinende Zeitung

# „Die Post.“

Dieselbe beginnt mit dem 1. October c. das 4. Quartal ihres sechsten Jahrganges und erscheint täglich des Morgens und des Abends (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage-Abende) in Groß-Folio-Format, also 13 mal wöchentlich.

Der große Leserkreis, welchen sich die „Post“ erworben, muß der Redaction als der beste Beweis gelten, daß die bisher von ihr geübte, rein objectiv gehaltene Darstellung der Tagesereignisse den Wünschen eines großen Theils des lesenden Publikums entspricht. Indem die Redaction die Tagesereignisse in diesem Sinne, der keine Entstellung der Thatsachen durch politische Parteirücksichten zuläßt, weiter zu behandeln gedenkt, verspricht sie gleichzeitig eine ganz besondere Aufmerksamkeit auf den unterhaltenden und den volkswirtschaftlichen Theil der Zeitung zu verwenden.

Die „Post“ ist daher eine Zeitung, welche sowohl den Interessen, wie den Ansprüchen eines jeden Standes und jeden Berufes der bürgerlichen Gesellschaft Rechnung trägt.

Wir lassen hier eine Uebersicht des Inhalts der Zeitung folgen:

**Morgen-Ausgabe.**  
**Die Post.**

---

Inhalt:

Die bis 11 Uhr Nachts telegraphisch eintreffenden politischen und Handels-Depeschen — Leitartikel — Politische Nachrichten aus dem In- und Auslande — Parlamentarische Notizen — Feuilleton — Hefjournal — Localnachrichten — Gerichtsverhandlungen — Turf und Sport — Vermischte Nachrichten — Kritiken und Notizen über Theater und Musik, bildende Kunst, Wissenschaft und Literatur — Landwirtschaftliche Aufsätze — Handels- und Verkehrs-Nachrichten zc.

Inserate.

**Abend-Ausgabe.**  
**Die Post.**

---

Inhalt:

Die bis 3 Uhr Nachmittags eintreffenden telegraphischen Depeschen über Politik und Handel — Politische Rundschau — die neuesten Nachrichten über politische Ereignisse aus dem In- und Auslande — Referate über die Verhandlungen der in Berlin tagenden politischen Körperschaften vom selben Tage — Hiesige und auswärtige Handelsberichte — Berichte über die Berliner Fonds- und Productenbörsen — Einen vollständigen Courszettel nach den amtlichen Notirungen — Gewinnlisten der Königlich Klassen-Lotterie vom Tage der Ziehung zc.

Börsen-Resumé und Prämien-Schlüsse.

Trotz dieser Reichhaltigkeit beträgt der Abonnementspreis nur

## 2 Thaler pro Quartal

für das deutsche Reich, ganz Oesterreich, Rumänien und die Schweiz incl. Postzuschlag.

Sämmtliche Postanstalten und in Berlin alle Zeitungs-Expeditoren nehmen Abonnements auf die „Post“ entgegen; wir bitten, dieselben sofort anzumelden resp. zu erneuern, damit die Zusendung der „Post“ pünktlich und ohne Unterbrechung erfolgen kann.

Inserate finden durch die „Post“ bei der jetzigen hohen Auflage die weiteste und erfolgreichste Verbreitung und werden mit 2 Sgr. 6 Pf. pro 4spaltige Petitzeile berechnet. Die Annahme der Inserate erfolgt durch die Expedition der „Post“, sowie durch sämmtliche Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes.

Berlin, im September 1871.

**Die Expedition der „Post“,**  
Unter den Linden 18.

### Parfümerien

in großer Auswahl, billigt bei  
**August Frenzel.**

### Caffee's,

grün, à Pfd. 75, 80, 90, 100, 110 Pfg.,  
gebrannt, à Pfd. 100, 120, 130 Pfg.,  
sämmliche Sorten von reinem kräftigen Geschmack,  
empfiehlt  
**Wilhelm Dresler,**  
Niederthorplatz.

### 6 Schock Schüttstroh

liegen zum Verkauf bei **Sinborn, am Markt.**

### 1—2 tüchtige Schuhmachergesellen

finden ausdauernde Arbeit bei  
**Ernst Gössel in Reinhardtstrümma.**

### Ein Kutscher,

welcher sich zum Lohnfuhrengeschäft eignet, findet bei einem Einkommen von 140—160 Thlr., Kost und Logis, dauerndes Unterkommen in **Freiberg, Domgasse Nr. 326.**

### Ein Schmiedegeselle

wird gesucht in der Nieder-Schmiede zu **Reichstädt.**

### Ein Schmiedegesell

kann sofort Arbeit finden in der Schmiede zu **Luchau.**

(Offene Stellen.) Pferdeknecchte, Ochsenknecchte, Mägde, Kübjungen zc. sucht

**Frau Caroline Nestmann,**  
wohnh. der „Sonne“ gegenüber.

Ein junges, ordentliches Mädchen sucht bis zum 1. October einen leichten Dienst. Wo, ist in der Expedition des Bl. zu erfragen.



Beste schles. Salzbutler, à Pfd. 90 Pfg.,  
Beste bair. Schmalzbutler, à Pfd. 80 Pfg.,  
empfiehlt  
Wilhelm Dreßler,  
Niederthorplatz.

### Dampf = Mehl

empfangt wieder und empfiehlt  
August Frenzel.

Frisches Rindfleisch, sowie Kalb-  
und Schweinefleisch,  
empfiehlt  
Einborn, am Markt.

Frisches Rind- und Kalbfleisch  
empfiehlt  
Einborn in der Sonne.

### Harmonie-Gesellschaft.

Sonntag, den 24. September, Abends 8 Uhr,  
General-Versammlung behufs

- 1) Ablegung der Jahresrechnung,
- 2) Neuwahl der Vorsteher und Ordner,
- 3) event. Abänderung der Statuten.

Um zahlreiche Theilnahme und pünktliches Er-  
scheinen bitten  
die Vorsteher.

Sonntag, den 24. Septbr.,  
Erntefest, wobei Tanzmusik,  
im Gasthose zu Reinholdshain,  
wobei ich mit mehreren Sorten neubackendem Kuchen  
bestens aufwarten werde. Gasthofbes. Göll.

Nächsten Sonntag, zum Erntefeste,  
Tanzmusik in Ulberndorf,  
wobei ich mit neubackendem Kuchen bestens aufwarten  
werde und dazu ergebenst einlade.  
B. Hofmann.

Zum Erntefest in Glend  
wird am Sonntag, 24. Septbr., bei mir  
Bratwurst-Schmauß stattfinden, wobei  
ich auch mit neubackendem Kuchen aufwarten  
werde. Ich lade dazu höflichst ein.  
Lohse in Glend.

Sonnabend früh 9 Uhr verkaufe ich frisches  
Schweinefleisch, das Pfund 5 Ngr. D. S.

Zum Erntefest, Sonntag, den 24. Septbr.,  
Tanzmusik und Sternschießen  
im Gasthose zu Niederfrauendorf.  
Gnauf, Gastwirth.

Sonntag, den 24. September,  
Tanzmusik zum Erntefest in  
Oberfrauendorf,  
wozu ergebenst einladet  
Reichel.

### Sonntag, den 24. September, Erntefest in Hirschbach,

wobei Tanzmusik stattfindet und wozu ergebenst  
einladet  
W. Feistner.

Gasthof Reinhardtsgrimma,  
Nächsten Sonntag, zum Erntefest,  
Tanzmusik,

wobei mit warmen und kalten Speisen und Ge-  
tränken bestens aufwarten wird  
Ernst Küchenmeister.

### Sonntag, den 24. Septbr., Erntefest im oberen Gasthose zu Reinhardtsgrimma,

wobei Tanzmusik stattfindet. Ich werde mit guten  
Speisen, Kuchen, Getränken zc. bestens aufwarten und  
lade dazu höflichst ein. Walther, Gastw.

### Erntefest in Höckendorf.

Sonntag, den 24. Septbr., wird bei mir  
Tanzmusik stattfinden, wobei ich mit gutem Kuchen,  
Speisen und Getränken aufwarten werde. Um  
zahlreichen Zuspruch bittet Gastw. Beckbrod.

Nächsten Sonntag findet das  
Erntefest in Wendischcarsdorf  
statt, wobei im Gasthof daselbst Tanzmusik statt-  
finden wird, wozu ergebenst einladet  
May, Gastwirth.

### Erntefest und Tanzmusik im Gasthof zu Pössendorf,

nächsten Sonntag, den 24. Septbr. Mit selbstge-  
backenem guten Kuchen, verschiedenen Speisen und  
Getränken werde ich bestens aufwarten und bitte um  
recht zahlreichen Besuch. Wittwe Säbig.

Rathskeller zu Dippoldiswalde.

Montag, den 25. Septbr.,

### Erntefest und Einzugschmauß, wobei Concert.

Ich werde hierbei meine werthen Gäste mit ver-  
schiedenen guten warmen und kalten Speisen,  
Kuchen zc., sowie mit ff. Bairisch und Lagerbier,  
bestens bedienen und bitte um recht zahlreichen Besuch.  
Anfang 7 Uhr. Nach dem Concert Ballmusik.  
Dippoldiswalde. Heinrich Wieder,  
Rathskellerpächter.

Am Jahrmarkt-Montage

### Tanzmusik

im Gasthose zu Schmiedeberg,  
wozu ergebenst einladet  
Heinrich Sickmann, Gastwirth.